

Podiumsdiskussion zur Mobilitätswende in Lüneburg

Am 16. April 2026 haben sich alle sieben Kandidat*innen für den Oberbürgermeister in Lüneburg mit ihren Positionen zu den Mobilitätsthemen Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, Schienenpersonenverkehr und Inklusion einem rund 120 köpfigen Publikum gestellt. In Vorbereitung auf die Kommunalwahl am 13. September des Jahres wollten wir wissen, wie ihre Positionen zu Mobilitätsthemen und hier im Besonderen zur Radverkehrsentwicklung sind.



*Sabine Borchers (ADFC) erklärt die Gründe für eine Mobilitätswende
Foto Malte Hübner*

Der ADFC Lüneburg und VCD haben eine ganze Reihe von Fragen an die Kandidat*innen gerichtet, die aufgrund der großen Zahl abwechselnd von jeweils drei Bewerber*innen beantwortet wurden.

Tempo 30 im Stadtgebiet flächendeckend umzusetzen, wo dies rechtlich zulässig ist, konnten sich fast alle Kandidaten vorstellen. Echte Visionen, wie die akuten Verkehrsprobleme gelöst werden könnten, waren nicht zu vernehmen. Radverkehr kam als Lösungsansatz eher wenig vor.

Flächenumverteilung scheint die heilige Kuh, die niemand anfassen mag. Während im Kommunalwahlkampf 2021 noch fast alle Kandidat*innen aus Lüneburg eine Fahrradstadt machen wollten, wird diesmal der deutlich teurere ÖPNV die Verkehrsprobleme lösen, obwohl die Stadt – laut Diskussionsbeiträgen – auf ein düsteres Haushaltszeitalter zusteuert. Wie das zusammenpasst, konnte nicht geklärt werden.

Unsere offizielle Pressemeldung findet ihr [hier](#).

Mikael geht auf Reisen



Das Advent-Wohlfahrtswerk aus Uelzen plant, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern eines Seniorenheims kleine Fahrradtouren zu unternehmen. Diese Ausfahrten sollen fest in den Alltag der Einrichtung integriert werden und als besondere Abwechslung dienen.

Zur Vorbereitung wurde vor Ort eine Schulung für das Betreuungspersonal durchgeführt. Die Teilnehmenden konnten dabei praktische Erfahrungen sammeln, unter anderem beim Befahren eines Parcours. Gleichzeitig wurden sie darin geschult, wie Mitfahrende sicher auf

einem Tandem begleitet werden können.

Um die Akzeptanz bei den Bewohnerinnen und Bewohnern zu erproben, wurde dem Wohlfahrtswerk für eine Woche ein Paralleltandem mit dem Namen „Mikael“ zur Verfügung gestellt. Bei positivem Verlauf der Testphase ist die Anschaffung eines eigenen Paralleltandems vorgesehen.

erixx – Kulturelle Landpartie 14. Bis 25.05.2026

Die Kulturelle Landpartie ist für viele Radfahrende aus dem Umland ein beliebtes Ziel für Ausflüge. In diesem Jahr fällt jedoch die Sperrung der Bahnstrecke aufgrund von Sanierungsarbeiten in denselben Zeitraum.

[Nach Angaben der erixx](#) wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, der derzeit **keine Fahrradmitnahme** vorsieht. Der ADFC Lüneburg hat daher beim Unternehmen angefragt, ob zumindest während der Kulturellen Landpartie zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden können.

Erixx prüft derzeit, ob während der Kulturellen Landpartie ein Fahrradanhänger im Ersatzverkehr eingesetzt werden kann. Eine verbindliche Zusage liegt aktuell noch nicht vor.

Für alle, die eine Anreise mit dem Fahrrad planen, könnte diese Option von Bedeutung sein. Rückmeldungen zur Umsetzung sind willkommen.



STADTRADELN – gemeinsam im Team „Verkehrswendebündnis“



Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns am STADTRADELN. Ziel der Kampagne ist es, innerhalb von 21 Tagen möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und so einen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Förderung des Radverkehrs zu leisten.

Wir treten dabei nicht als eigene ADFC-Gruppe an, sondern schließen uns dem Team „Fahrradgerechte Schießgrabenstraße“ an. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich dort anzumelden und gemeinsam Kilometer zu sammeln.

Jeder gefahrene Kilometer zählt – egal ob im Alltag, auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit.

[Hier kannst du dich anmelden.](#)

Termine

Die zukünftigen Termine findet ihr im [Veranstaltungsportal](#).

Fahrradaktionstag in Adendorf, 29.05.2026 12 bis 16 Uhr

Bei unserem Fahrradaktionstag steht das Fahrrad als wichtiges Verkehrsmittel im Mittelpunkt.

Kinder haben die Möglichkeit, ihr Fahrrad gemeinsam mit uns auf Verkehrssicherheit zu überprüfen. Wir bitten darum, dass Eltern ihre Kinder dabei begleiten. Unter fachkundiger Anleitung können die Teilnehmenden selbst prüfen, ob ihr Fahrrad den Anforderungen entspricht.

Um 15:00 Uhr startet zudem eine gemeinsame Radtour durch Adendorf. Ziel der Tour ist es, auf die erforderlichen Abstände beim Überholen von Radfahrenden aufmerksam zu machen und so zur Verkehrssicherheit beizutragen.



Quartals-Mitgliedertreffen, 21.05.2026, 19-21Uhr

Wir laden alle Mitglieder herzlich zu unserem Quartals-Mitgliedertreffen im Geschwister-Scholl-Haus ein.

Die Treffen bieten regelmäßig Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion aktueller Themen. Die Agenda für diesen Termin befindet sich derzeit noch in der Abstimmung und wird im Veranstaltungsportal bekannt gegeben.

Touren im Mai



Beim Anradeln war es noch ein wenig frisch

Im Mai bieten wir fünf Radtouren, eine Feierabendtour, eine Trainingsfahrt mit unseren Paralleltandems und zwei Touren für Menschen mit besonderen Bedürfnissen an. Auf die Details der einzelnen Touren verzichten wir an dieser Stelle bewusst. Dafür lohnt sich ein Blick in unser Tourenheft, dessen Stand allerdings dem Redaktionsschluss Ende Dezember 2025 entspricht.

Unsere Empfehlung ist daher der Blick in unser

[Veranstaltungsportal.](#)

Hier habt ihr die Möglichkeit aktuelle Änderungen oder auch Ausfälle für Touren zu erfahren.

Termin- und Tourausfälle

In dieser Rubrik werdet ihr zukünftig über Termin- und Tourausfälle informiert, die zum Zeitpunkt des Versands des Newsletters bekannt sind.



Mai 2026

Die Tour **Der beste Teil des Luheradwegs** am **9.Mai.** fällt krankheitsbedingt aus

Juni 2026

Der Schienenersatzverkehr des erixx betrifft zwei Touren:

Die **Göhrde-[Elbe]-Lauenburg** Tour am **6. Juni** fällt aus.

Das gleiche gilt für die Tour **Mit Bahn und Fähre in die Lübtheener Heide** am **7.Juni.-**

Umfrage zur Sanitärversorgung im Naturpark Lüneburger Heide



Viele unserer Mitglieder sind regelmäßig mit dem Fahrrad im Naturpark Lüneburger Heide unterwegs und kennen die beliebten Wege, Rastplätze und Ausflugsziele aus eigener Erfahrung. Genau diese Ortskenntnis ist jetzt gefragt.

Der Naturpark Lüneburger Heide hat im Rahmen des „Klo-Projekts“ **Eco-Stop** ein Vorhaben gestartet, mit dem ein Handlungskonzept gegen Hygienemüll und für eine nachhaltige Sanitärversorgung entwickelt werden soll. Hintergrund ist, dass an vielen Wanderparkplätzen, Aussichtspunkten und Ausflugszielen Toiletten

fehlen oder vorhandene Anlagen überlastet sind. Die Folge sind Hinterlassenschaften und Hygieneartikel in der Landschaft – von Feuchttüchern bis zu Windeln.

Damit die Empfehlungen möglichst praxisnah und passgenau werden, bittet der Naturpark um Unterstützung. Hinweise zu Orten mit fehlender oder unzureichender Sanitärversorgung können über eine Umfrage eingebracht werden.

[Hier](#) gibt es Hintergrund-Informationen zum Projekt.

Wer an der Umfrage (bis zum 30.05.2026) teilnehmen möchte, klickt [hier](#).

Was verbindet den ADFC und den Blindenverband mit OpenStreetMap?



Im August 2024 waren wir zuletzt mit dem Blindenverband in Barum. Hier wurde die Radroute über die Neetze incl. einer Brücke über die Neetze erneuert. Alles prima und gut gemacht... bis auf die Poller an der Brücke am Rehmenweg. Von der Verbindungsstraße am See kommend, konnte die Brücke noch befahren werden. Dort steht nur ein Poller mit genügend Abstand zum Passieren auch für mehrspurige Fahrräder oder Rollstühle. Am Ende der Brücke allerdings war Schluss. Hier behinderten gleich drei Poller die Weiterfahrt. Auf der schmalen Brücke

musste dann gewendet werden und ein Umweg von fast 4 Kilometern in Kauf genommen werden.

Der ADFC hatte daraufhin gefordert, eine Möglichkeit der Durchfahrt auch für breitere Fahrräder zu schaffen.

Im April wollten wir gemeinsam mit dem Blindenverband und drei Paralleltandems nun testen, ob inzwischen geeignete Maßnahmen ergriffen wurden, um die Brücke mit breiteren Fahrzeugen passieren zu

können. Zunächst war der Schock groß, als wir wieder die eine Seite der Brücke passieren konnten, auf der anderen Seite aber drei neue Poller den Weg versperrten. Bei genauem Hinsehen erkannten wir dann aber doch positive Veränderungen. Die beiden **äußeren Poller sind ohne Schlüssel einfach herausnehmbar**. Danach ist der Weg frei und kann problemlos passiert werden! Eine kostengünstige und einfache Lösung. Bitte nicht vergessen, die Poller hinterher wieder einzustecken!



Und wo ist jetzt die Verbindung zu **OpenStreetMap**? Entsprechende Hindernisse, wie Poller, können dort erfasst und sichtbar gemacht werden. So ist es möglich, Engstellen bereits vor einer Fahrt zu erkennen und bei der Routenplanung zu berücksichtigen. [So sieht diese Stelle in OpenStreetMap aus.](#)

Wie diese Informationen in der Praxis genutzt werden können, zeigen wir in unseren OpenStreetMap-Workshops.

Workshop: OpenStreetMap & Radfahren im ländlichen Raum



Im ersten Teil unseres Workshops erhielten die Teilnehmenden eine Einführung in OpenStreetMap und lernten grundlegende Werkzeuge zur Nutzung und Bearbeitung der Karte kennen.

Der zweite Teil widmet sich dem Radfahren auf Feld- und Waldwegen. Im Fokus stehen Fragen des Naturschutzes sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen: Wo darf gefahren werden und wo nicht? Darüber hinaus wird die Frage behandelt, inwieweit die Straßenverkehrs-Ordnung auf solchen Wegen Anwendung findet.

Zudem wird gezeigt, wie sich entsprechende Informationen in der Karte finden und interpretieren lassen. Weitere Inhalte sind unterschiedliche Wegtypen, deren Befahrbarkeit sowie Oberflächenbeschaffenheiten und wie diese in der Karte dargestellt werden.

Am Beispiel des Tourenplanungsprogramms Bikerouter wird anhand konkreter Beispiele erläutert, wie sich Routen bereits vor der Fahrt hinsichtlich ihrer Eignung beurteilen lassen. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Funktionsweise des Programms gegeben und ausgewählte Möglichkeiten der Routenplanung vorgestellt.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Personen mit Erfahrungen in der Nutzung von Routenplanern wie Komoot, OsmAnd oder Locus Map, die ein besseres Verständnis dafür entwickeln möchten, wie Routenvorschläge entstehen. Die Teilnahme am ersten Workshopteil ist nicht zwingend erforderlich, da die verwendeten Werkzeuge zu Beginn kurz wiederholt werden.

Rahmen:

Die Online-Veranstaltung findet am **Mittwoch, 20.05. von 19:30 bis 21:00** statt. Die Teilnehmeranzahl ist auf sieben Personen begrenzt. Das Meeting-Tool ist Jitsi, das auf einem Server des ADFC nach DSGVO gehostet wird.

Eine stabile Verbindung ins Internet (>60 MBit) wird vorausgesetzt. Das kann mit Googles Speedtest geprüft werden. [Anmeldung nur über unser Veranstaltungsportal.](#)

Ziel der Veranstaltung:

Du wirst hoffentlich erkennen, dass schlechte Routen in den meisten Fällen nicht durch den Routenplaner verursacht werden, sondern aus fehlenden oder falschen Eintragungen in OpenStreetMap resultieren. Sollte diese Erkenntnis dazu führen sollte, dass du ein wenig zu OpenStreetMap beitragen könntest, habe ich alles richtig gemacht.

Fragen dazu?

Hast du Fragen zum Thema, kannst du mir gerne eine Mail schreiben

Hans-Henning.Pabst@ADFC-Lueneburg.de

Mehr Rückenwind für den ADFC gesucht

Unserer Aktionen funktionieren, weil Menschen mitmachen. Wenn du dir vorstellen kannst, ab und zu bei einem Infostand, einer Festlichkeit oder einem Kurs zu helfen, freuen wir uns sehr. Melde dich einfach – wir finden eine Aufgabe, die zu dir passt.

[Ich möchte mitmachen.](#)

